

Siegen, 6. April 1560.

26.

Die Gräfin Juliana an ihren Sohn, den Prinzen Wilhelm von Oranien.

Hochgeborner fruntlicher lieber herr sone. Nach erpictung aller mütterlicher trew vnd liebe thue Ich derselben zu wissen, das ich gestern abent e. l. schreiben, datirt vss Bredaw den 28. Martij, alhie entpfangen vnd ferners jnhalts verlesenn hab. Vvnd wiewol der kindtauf vff den sechsten Maj schirstkunnftig dem durchleuchtigen vnd hochgepornen fürsten dem Herrn Landgrafen zum Leuchtenberg vnd E. L. ernent worden ist, So haben doch mein fruntlicher lieber Sone graf Johan vnd Ich hochbemeltem herrn Landgrafen E. L. gelegenheit zu erkennen geben vnd also den kindtauffe biss vff den viertzehenden tag Maj alhie zu Siegen jntzukomen erstreckt, des verschens, s. f. gn. werden ob demselben vffschub kein missfallens haben vnd vmb dieselbige Zeit alhie ankomen, fruntlich bittende, E. L. wollen Ire gelegenheit dahin richten, das sie etliche tag allerhand, doran viel vnd viel gelegen ist, zu beratschlagen vnd zuuerordnen, zuuor erscheinen oder, da ye dasselbig nit beschehen kan, das sie alsdan etliche tag nach geendten kindtauff dasselbs alles zuuerrichten alhie pleiben mogen, vnd da es jimmer muglich den wolgebornen hern Guntern, grafen zu Schwartzenberg, mitbringen vnd denselben dahin vermugen, das sein liebe zur zeit des kindtaufs sein bylager mit meiner dochter Katherin vnd also jn einem kosten vnd jn der still haben vnd dieselben hernachmals nach seiner selbst wolgefallen heymfuren lassen wolle; dan e. l. wil ich nit bergen, das ich bemelten graf Guntern auch zum geuatter bitten vnd den byleger zur selben zeit zu halten furschlagen hab lassen, darauf er mir geantwurt, er konne etlicher reisen halben, so er zu thun hab, zur selbigen zeit nit alhie erscheinen. Dweill aber dieser vertzugk mit dem beschlaf allerhand reden hin vnd wider gepiert, bit ich E. l. wollen demselben nachdencken vnd alle sachen zum besten richten helffen. Was nun e. l. zu diesen allen bedenckt vnd wan sie mit bemeltem von Schwartzenburg vnd graf Herman von Neuenar ankommen wollen, haben sie mich vnd meinen Sone Johan, vnns dornach zu richten, zeitlich zuuerstendigen, E. l. hiemit jn den schutze des almechtigen beuelheud.

Dat. Siegen, d. 6. Aprilis anno 60. e. l. getreuwe mutter

Juliana, greffin zu Nassaw etc., witwe.

An den hern Printzen.

Kanzleientwurf Bl. 5 in den Akten die Taufen der Kinder Graf Johans zu Nassau-Catzenellenbogen betr. 830 im Kgl. Hausarchiv im Haag. Urschr. mit eigenh. Unterschr. Das. 2241*